

Vergiftungen: Im Notfall Ruhe bewahren

Baierbrunn (OTS) - Wenn Eltern erkennen, dass das eigene Kind etwas Giftiges verschluckt hat, reagieren sie in der Regel sofort panisch. Das ist sehr menschlich und verständlich, hilft dem Kind aber überhaupt nicht - im Gegenteil! Besser ist es, auch in solchen extremen Situationen kühlen Kopf zu bewahren, schreibt die Apotheken Umschau. Chefredakteur Peter Kanzler erklärt, wie man sich bei Vergiftungs-Unfällen am besten verhält:

O-Ton 20 sec.

"Zunächst einmal ganz wichtig: Bewahren Sie Ruhe! Rufen Sie bei Kreislaufstörungen und vor allem, wenn das Kind auch bewusstlos ist, zunächst den Notarzt und erst dann die Giftnotrufzentrale. Geben Sie dann am Telefon detailliert - soweit Ihnen das möglich ist - an, wer was wann eingenommen oder verschluckt hat und wie alt auch das Kind ist."

Außerdem können die Eltern weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen. Sinnvoll ist es zum Beispiel, die Schleimhäute frei zu spülen:

O-Ton 15 sec.

"Geben Sie der betroffenen Person zu trinken, aber nicht zu viel, zwei Gläser reichen. Am besten ist Wasser, Milch ist weniger geeignet. Vermeiden Sie - und das ist ganz entscheidend - künstliches Erbrechen, dies könnte nämlich die Schleimhäute ein weiteres Mal verätzen oder verletzen."

Damit es gar nicht erst zu Vergiftungs-Unfällen kommt, muss die Wohnung kindersicher sein. Das gilt besonders für Gefahrstoffe:

O-Ton 23 sec.

"Gefährliche Stoffe, vor allem Reinigungsmittel, Farben, Lampenöle, aber auch Alkohol und Zigaretten müssen außerhalb der Reichweite von Kindern verstaut sein. Bei Medikamenten gilt, dass man sie stets in einem verschließbaren Schrank unterbringen soll. Und auch das ist wichtig: Wenn Sie diesen Schrank haben, dann legen Sie aber den Schlüssel so griffbereit, dass Sie ihn im Notfall sehr zügig und sehr schnell finden."

Am besten sucht man sich schon vor einem Unfall die Telefonnummer der zuständigen Giftnotrufzentrale heraus und befestigt sie am Telefon. Alle Nummern findet man im Telefonbuch oder in der aktuellen Apotheken Umschau. Außerdem informiert das Magazin über giftige Zierpflanzen im Garten. Gefährlich sind zum Beispiel Eibe, Buchsbaum und Efeu.

ACHTUNG REDAKTIONEN:

Das Tonmaterial ist honorarfrei zur Verwendung. Wir bitten jedoch um einen Hinweis, wie Sie den Beitrag eingesetzt haben an desk@newsaktuell.de.

Originaltext: Wort und Bild - Apotheken Umschau

Audio(s) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Audio Service, sowie im APA-OTS Audioarchiv unter <http://audio.ots.at>

Rückfragehinweis:

Ruth Pirhalla

Pressearbeit

Tel.: 0049 89 / 7 44 33-123

Fax: 0049 89 / 744 33-459

E-Mail: pirhalla@wortundbildverlag.de

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0116 2007-12-12/10:50

121050 Dez 07

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20071212_OTS0116